

Eine Frau und ihre Midlife-Crisis

Wie konnte es so weit kommen? Elin - Mitte 50, Allgemeinärztin seit zwanzig Jahren und genauso lange verheiratet mit Aksel - steckt in einer Krise und ist kurzerhand in ihre Praxis gezogen. Während Aksel jede freie Minute mit Skilanglauf verbringt, schickt Elin eines Abends schon leicht angeschickert eine Nachricht an ihren Jugendfreund Bjørn. Und der antwortet prompt. Elin fühlt sich das erste Mal seit Langem wieder richtig lebendig. Aus Alltagsresignation wird erwartungsvolle Aufbruchsstimmung. Doch eine langjährige Ehe und das gutsituierte Leben im Reihenhaushaus lassen sich nicht so leicht abschütteln. Das ist die Ausgangssituation des vielfach ausgezeichneten Romans, der mit entlarvender Ehrlichkeit das Beziehungsleben der modernen Großstädter in mittleren Jahren unter die Lupe nimmt.

Nina Lykkes Stil weiß mit auf die Spitze getriebener Ironie zu überzeugen. Die gekonnte Beobachtungsgabe der Schriftstellerin zeigt sich in dem von ihr gezeichneten übersättigten Gesellschaftsbild. Denn heutzutage haben viele Bevölkerungsschichten einfach alles. So geht es auch Elin, die auf ein scheinbares Bilderbuchleben zurückblicken kann. Nun in dieser neuen Lebensphase, die neue Freiheiten mit sich bringt, zeigt sich jedoch, dass sie sich seit jeher in sozialen Konventionen gefangen fühlte und sie ihr Leben so nicht glücklich macht. In Rückblicken, die die gegenwärtige Situation durchbrechen, wird nach und nach offen gelegt, wie es zum Ehebruch kam. Dabei wird ausführlich der Charakter von Elin studiert und aufgezeigt, was in ihr vorgeht. Und das ist tatsächlich so einiges ...

Literatur, die auf jeder Seite überrascht - skandinavische Autor(inn)en können nicht nur erstklassige Thrill-Time, sondern auch amüsante Frauenunterhaltung mit Tiefgang. Das zumindest beweist Nina Lykke mit "Alles wird gut". Dieser Roman ist der tollste Zeitvertreib, den man sich nur wünschen kann. Und noch mehr: nämlich eines der besten Veröffentlichungen, die man in seinem Leben überhaupt lesen kann. Lykke ist eine brillante Geschichtenerzählerin. Was sie schreibt, entstammt mitten dem Leben, erinnert nicht wenige Rezipienten an ihr eigenes Dasein, und nimmt alle anderen mit auf eine überaus rasante, emotionale Achterbahnfahrt. Die Höhen und Tiefen des Lebens finden zwischen zwei Buchdeckeln reichlich Platz. Und das ist nur ein wundervollster Aspekt von vielen an dieser Neuerscheinung!

Würde Jane Austin heute noch leben, dann würde sie schreiben wie Nina Lykke. Nur dass die Romane der Norwegerin nicht nur wunderbar unterhaltsam sind, sondern dem Leser auch so manche philosophische Denkanstöße bieten. Auch "Alles wird gut" ist etwas Besonderes, nämlich ein äußerst seltenes Juwel im Bücherregal. Es begeistert so sehr, dass man mit der Lektüre sofort wieder von vorne anfängt, kaum beim letzten Satz angekommen. Absolut grandios!

Susann Fleischer 18.10.2021

Quelle: www.literaturmarkt.info